

1) vgl. EA V 2, 1164 n

Kopie
AH 26, 111

38

1640 April 19., Solothurn

B

SCHREIBEN [DES FRANZ. AMBASSADOREN BLAISE] MELIAND [AN LAND-
AMMANN UND RAT VON SCHWYZ]

Ihren Brief habe er erhalten und daraufhin seinen König [Ludwig XIII.] über die "*procedur so ihr letst Verschieden Jars gegen Iro Verüebt so wol in dem Von Eüch erforderten Uffbruch, als in andern begebenheiten, so Zue ihren dienst Zilleten, oder ihr feindt befürderen*" eingehend informiert; auch aber habe er diesen über die Meinungen, die ihre Tagsatzungsgesandten auf den Tagsatzungen von Luzern und Baden vertreten hätten, in Kenntnis gesetzt. Er könne sie aber versichern, dass ihn die Tatsache, dass sie all die dort unterbreiteten Vorschläge bloss ad referendum genommen, nicht wenig beruhigt habe. Sobald ihm der König nähere Anweisungen habe zukommen lassen, wolle er sie darüber orientieren.

Kopie
AH 26, 112

39

1608 April 25.

A

URTEIL [DES STADT- UND AMTSGERICHTS ?] BEZUEGLICH DER FINAN-
ZIELLEN FORDERUNGEN GEGENUEBER MORITZ STEINER VON CHAM

Im Streit zwischen Moritz Steiner einerseits sowie Andreas Kremer und Hans Steck andererseits, welche finanzielle Forderungen auf den Hof und die Güter Steiners anzumelden hätten, sei heute vereinbart worden, dass jedermann seine Forderungen bis Pfingsten zurückstellen solle. Inzwischen könne Steiner - vorausgesetzt,